

## Zwei palaearectische *Baris*.

Von J. Faust in Libau.

*Baris praeambula*. ♂. *Oblonga, nigra, nitida, parce albido-squamosa; antennis pedibusque rufo-piceis; prothorace quadrato parallelo, intra apicem subito angustato, disco disperse punctulato; elytris basi subsulcatis postice tenuiter subpunctulato-striatis, interstitiis antice subtiliter irregulariter punctulatis, secundo, sexto suturaque basi ut pectoris lateribus albo-squamosis; tibiis anticis intra apicem unidentatis.* — Long.: 4 mm; lat.: 1.5 mm. —

T e k k e.

Das mir vorliegende Männchen sieht einer abgeriebenen *spoliata* Boh. ausserordentlich ähnlich und ist mit *Suffriani* Hochh. und *dalmatina* Bris. verwandt; von ersterer unterscheiden es der kürzere und dünnere Rüssel, der feiner punktirte Thorax, der schmalere Körper, die mangelnde weisse Querbinde auf der Deckenmitte sowie die fehlende Beschuppung auf der Basis des ersten Spatiums, von *Suffriani* der hinter der Spitze plötzlich geschweift zusammengesetzte, viel feiner und weitläufiger punktirte parallelsichtige Thorax mit scharf rechtwinkligen Hinter-ecken (bei der Hochhut'schen Art gerundet eingezogen), die viel feiner sculptirten Decken mit flacherer Querböschung und unbeschuppter Naht hinter dem Schildchen, von *dalmatina* der gestreckte mehr parallelsichtige Körper, die feinere Sculptur der Ober-, aber gröbere der Unterseite, sowie die weisse Beschuppung; von beiden endlich der kleine, etwa um die Schienenbreite von der Spitze entfernte Zahn am Innenrande der Vorderschienen.

Die schrägen Längsrünzeln an den Seiten der Vorderbrust sind von oben nicht sichtbar; überhaupt die seitliche Rückenpunktirung nicht dichter und nicht gröber als in der Mitte. Decken vorne nur sehr wenig breiter als die Thoraxbasis, die an der Basis tiefen furchenartigen Streifen gehen sehr schnell in feine Streifen über, in denen eine Punktirung kaum zu bemerken ist, die meisten Spatien sind wenigstens auf der vorderen Hälfte unregelmässig zweireihig punktirt, die Punkte rund und sehr flach, die weisse Basalmakel auf dem zweiten und sechsten Spatium kaum so lang als breit, die Naht hinter dem Schildchen auf eine längere Strecke, aber undichter weiss beschuppt und vereinzelte weisse Schuppen auf dem sechsten und achten Spatium der einen Flügeldecke.

Nach Reitter's Bestimmungstabelle gehört die neue Art nebst *Suffriani* in die Gruppe V hinter *carbonaria* Boh.

**Baris syriaca.** ♂ *Oblonga, nigra, polita; rostro brevi crasso, arcuato, cylindrico, supra seriatim punctato; prothorace latitudine aequilongo, angulis posticis obtusis, lateribus parum rotundato, remote punctato; elytris humeris magis indicatis, retrorsim paulo rotundato-angustatis, striatis, interstitiis obsolete uniseriatim punctatis.* — Long.: 3·8 mm; lat. 1·4 mm. — Syrien.

Von den beiden schwarzen syrischen Arten *Chevolati* Coyer und *Abeillei* Debr.\*) soll erstere vor der Deckenspitze eine deutliche Schwiele, auf dem Thorax eine unpunktirte Mittellinie, letztere ein rostrum subangulatum, eine frons antice sat profunde strigata, einen prothorax transversus apice constrictus sat profunde in medio minus crebre punctatus haben, daher kann auch keine von beiden mit *syriaca* verwechselt werden. Am nächsten steht die neue Art der *melas* Boh., ist jedoch um etwa die Hälfte breiter, ihr Rüssel dicker und mehr gebogen, der Thorax beinahe breiter als lang und viel weitläufiger punktirt, das Schildchen viereckig und der Länge nach eingedrückt, die Decken sind im Verhältniss zu ihrer Breite kürzer.

Rüssel viel kürzer als der Thorax, an der Basis seitlich kaum zusammengedrückt, Thorax mit etwas gerundet eingezogenen Hinterecken, seine Seiten bis vor die Mitte sehr flach gerundet, dann mit einer flachen Schweitung stark verengt, der Vorderrand gerade abgestutzt und beinahe nur ein Viertel so breit als die Basis, diese mit gegen das Schildchen leicht vorgezogenem Mittellappen, höher längsgewölbt als bei *melas*, mit dem höchsten Punkte hinter der Mitte, die Punkte keine unpunktirte Mittellinie frei lassend, auf dem Rücken kleiner als die Zwischenräume, an der Spitze und den Seiten etwas dichter. Decken an der Basis schräg gerundet und mehr als bei *melas* erweitert, daher auch die Schulterecke deutlich, dann ziemlich geradlinig, aber nur wenig verengt, hinten stumpf gerundet verengt, an der Spitze beinahe gemeinsam abgerundet, die Streifen zur Basis hin etwas breiter und tiefer, alle Spatien einreihig, mit flachen runden Punkten besetzt. Pygidium dicht punktirt. Vorderbrust an den Seiten sehr flach längsrunzlig, Mittelbrust mit grossen flachen Punkten sehr dicht, die Schenkel mit kleinen runden, ein kurzes weisses Borstenhärchen tragenden Punkten undicht besetzt.

\*) Frelon 1892, pag. 44.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Zwei palaeoarctische Baris. 89-90](#)